



## Budapestre vonatkozó újságcikkek

Szerző:

Cím: *Wiederaufnahme der Tätigkeit des  
Gratisbrotvereins.*

Forrás:

*Pester Lloyd Mbl.*

*Bp.*

*1922. 1. 24.*

(Hely)

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Osztályozás

Tárgy

*362.54*

Hely

Idő

*"1922"*

Személy

Helyszám

Közp

### Wiederaufnahme der Tätigkeit des Gratisbrotvereins.

In dieser Zeit tiefster Not, in der das Massenelend so fürchtbar um sich greift, hat der Gratisbrotverein aus Gründen, die wir vor kurzem andeuteten, seine segensreiche Tätigkeit einstellen müssen. Der Landeswehrmachtverein Move hat das auf dem Gewissen. Ihm genügte es nicht, das Gebäude der Freimaurergroßloge in der Podmaniczky-utca seinerzeit sich durch einen Gewaltakt angeeignet zu haben, um sich dort häuslich niederzulassen. Im Logenhaus hatte der Gratisbrotverein seit seinem Bestand ein Erdgeschloßlokal inne, das als Verteilungsstelle und Vereinskasse diente und das dieser segensreich wirkenden Institution von der Großloge unentgeltlich überlassen worden war. Mit der Begründung, auch dieses Lokals für die Zwecke einer Sportabteilung zu bedürfen, hat der Landeswehrmachtverein Move vor einiger Zeit den Gratisbrotverein an die Luft gesetzt und nebstbei auch dessen ganze Einrichtung für sich in Anspruch genommen, eine rechtswidrige Eigenmächtigkeit, mit der man, wie mit so vielen anderen, sich vorerst abfinden mußte.

Indessen, das Elend ist groß, Tausende in Budapest hungern und das Aufhören der Tätigkeit des Gratisbrotvereins erweist sich als eine Lücke in den Wohlfahrtsinstitutionen, die täglich schmerzlicher empfunden wird.

Das hat den edlen Menschenfreunden, die das Wirken des Gratisbrotvereins bisher unterstützten, als Ansporn gedient, mit Ueberwindung aller Hindernisse diese gemeinnützige Anstalt wieder zu aktivieren. Es ist ihnen gelungen, für die Verteilungsstelle ein neues Lokal zu verschaffen, und nun sind sie im Begriffe, die entsprechenden Fonds durch Spendenaktionen aufzutreiben.

Sie wenden sich an das gute Herz der Budapestler Bevölkerung und bitten jeden, dem es in der Seele weh tut, daß in dieser Stadt die Hungernot in so erschreckendem Maße

sich ausbreitet, durch Liebesgaben ermöglichen zu wollen, daß die Institution ihre Pforten wieder öffnen kann, die den Dorbenden täglich ein Stück Brot verabreicht, auf daß Budapest wieder zu der Stadt werde, die von sich sagen kann, daß innerhalb ihrer Mauern niemand den Schmerz und die Demütigung des Hungers zu kennen braucht.

Der Gratisbrotverein schickt sich also an, seine Verteilungsstelle wieder zu eröffnen. Bei uns sind zu diesem Zweck heute die folgenden Spenden eingegangen: Armin Viró und Emil Krayer je 2000 k, Wilhelm Farlas 1500 k, Dr. Julius Nagy, Franz Bittkei, Bertalan Gábor, Dr. Adorján Pör, Julius Reichel, Wilhelm Breitner, Franz Müller, Julius Péteri, Ernst Láng, Leo Sindner, Anton Beretvács und Géza Kovács je 1000 k, ferner M. J. Ludwig Acs, Mojs Weitzer, Bertalan Fröhlich, Mojs Kiss und Paul Békessy je 500 k, zusammen 20.500 Kronen.

Weitere Spenden nimmt die Redaktion des Pester Lloyd dankend entgegen.

árosi hazinyomda 1922